Inbetriebnahme des Umspannwerks Leoben schafft Voraussetzung für Elektrolichtbogenofen der voestalpine

Austrian Power Grid stärkt Versorgungssicherheit und schafft Grundlage für die industrielle Transformation in der Steiermark

Leoben/Wien, 13.11.2026 – Die Austrian Power Grid (APG) hat das Projekt „Neue Anbindung Leoben“ erfolgreich abgeschlossen und das neue Umspannwerk Leoben in Betrieb genommen. Mit Investitionen von rund 118 Millionen Euro wurde die Strominfrastruktur in der Obersteiermark gezielt ausgebaut. Das Projekt stärkt die Versorgungssicherheit in der Region und schafft die notwendigen Netzkapazitäten für das Projekt „greentec steel“ der voestalpine AG. Dieser Netzanschluss ermöglichte erst die Errichtung des Elektrolichtbogenofens am Standort Donauwitz.

Im Rahmen des Projekts errichtete APG das neue Umspannwerk Leoben, erweiterte die 220-kV-Schaltanlage im Umspannwerk Hessenberg von zwölf auf 16 Schaltfelder und realisierte den Um- und Neubau einer rund sieben Kilometer langen 220-kV-Freileitungsverbindung mit insgesamt 25 Masten zwischen den beiden Standorten.

„Mit der Neuen Anbindung Leoben stärken wir die Strominfrastruktur in einer der bedeutendsten Industrieregionen Österreichs und ermöglichen die Dekarbonisierung der Stahlerzeugung. Leistungsfähige Stromnetze sind die Voraussetzung für günstige Strompreise, industrielle Entwicklungen, den Anschluss von erneuerbaren Kraftwerken und sichern somit die langfristige Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts. Es erfüllt mich mit Stolz, dass das Team der APG, wieder einmal bewiesen hat, als Partner der Industrie, Infrastrukturprojekte effizient und im vorgegebenen Plan umzusetzen“, sagt Gerhard Christiner, Vorstandssprecher der APG.

Schlüsselprojekt für Dekarbonisierung der Industrie und Energiewende

Das neue Umspannwerk Leoben, das ein Gemeinschaftsprojekt mit Energienetze Steiermark und voestalpine AG ist, erfüllt eine doppelte Aufgabe: Es unterstützt das regionale 110-kV-Netz und stellt gleichzeitig einen leistungsfähigen 220-kV-Anschlusspunkt für die voestalpine AG bereit.

Von besonderer Bedeutung ist die neue Infrastruktur für die Transformation der heimischen Stahlindustrie: Das Umspannwerk Leoben schafft die erforderlichen Netzkapazitäten für die Inbetriebnahme des neuen Elektrolichtbogenofens der voestalpine am Standort Donawitz im Jahr 2027. Gemeinsam mit einem zweiten Elektrolichtbogenofen am Standort Linz wird dieser einen entscheidenden Beitrag zur Verringerung der CO_2-Emissionen in der österreichischen Stahlerzeugung leisten.

Darüber hinaus erhöht die neue Infrastruktur die Versorgungssicherheit in der Obersteiermark. Neben dem bestehenden Umspannwerk Hessenberg steht dem regionalen Verteilnetz nun eine zusätzliche Anbindung an das österreichische Übertragungsnetz zur Verfügung. Dies verbessert die Netzstabilität und ermöglicht die zuverlässige Integration wachsender Strommengen aus erneuerbaren Energiequellen.

Technisch anspruchsvolle Umsetzung

Die Umsetzung der Neuen Anbindung Leoben ist das Ergebnis einer intensiven, gemeinsamen Planung zwischen APG, voestalpine AG und Energienetze Steiermark. Der Baubeginn im Jahr 2024 stellte das Projektteam vor mehrere technische Herausforderungen: Besonders anspruchsvoll war der Bau des neuen Umspannwerks auf einem Hanggelände mit mehreren Terrassen und Höhenunterschieden von bis zu sechs Metern. Zur Sicherung des Areals wurde unter anderem eine bis zu 20 Meter hohe Stützkonstruktion errichtet, die mit 189 Bohrankern im Fels verankert ist. Für die Geländemodellierung und die Herstellung der Bauplattformen wurden rund 170.000 Kubikmeter Schüttmaterial bewegt – das entspricht etwa dem Volumen von 70 olympischen Schwimmbecken.

Ein weiterer Meilenstein war die Anlieferung und Installation des rund 230 Tonnen schweren 220/110-kV-Transformators sowie die Einbindung sämtlicher Anlagenteile in das bestehende APG-Netz. Der Um- und Neubau der Leitungsverbindung erfolgte dabei bei laufendem Netzbetrieb und unter hohen Anforderungen an Versorgungssicherheit und Projektkoordination.

Über Austrian Power Grid (APG)

*Als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber verantwortet Austrian Power Grid (APG) die **sichere Stromversorgung** Österreichs. Mit unserer leistungsstarken und digitalen Strominfrastruktur, sowie der Anwendung von **State-of-the-art-Technologien** integrieren wir die erneuerbaren Energien und reduzieren somit die Importabhängigkeit, sind Plattform für den Strommarkt, schaffen Zugang zu preisgünstigem Strom und bilden so die Basis für einen versorgungssicheren sowie zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.500 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 1.000 Spezialist:innen betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der **Elektrifizierung** von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst. Über die Steuerzentrale in Wien wird ein Großteil der insgesamt 67 Umspannwerke, die in ganz Österreich verteilt sind, remote betrieben. Auch 2025 lag die Versorgungssicherheit, dank der engagierten Mitarbeiter:innen, bei 99,99 Prozent und somit im weltweiten Spitzenfeld. Unsere Investitionen in Höhe von 680 Millionen Euro 2026 (2025: 595 Mio., 2024: 440 Mio., 2023: 490 Mio. Euro) sind **Wirtschaftsmotor** und wesentlicher Baustein für die Erreichung der Energieziele Österreichs. Insgesamt wird APG bis 2035 rund 9 Milliarden Euro in den Netzaus- und Umbau investieren.*

Rückfragehinweis:

Austrian Power Grid AG
Stefan Walehrach, MA
Regionale Kommunikation
+43 664 883 430 44
stefan.walehrach@apg.at
www.apg.at